

Umweltbüro Nord e.V. – Frühjahrsbrief 2009

Liebe Mitglieder im Umweltbüro Nord e.V.,
liebe Partner und Freunde,

wer steuert eigentlich unseren Verein? Das frage ich mich schon manchmal, wenn ich mir ansehe, wie wir uns von Projekt zu Projekt weiterentwickeln. Das Vorhaben, in dessen Vorbereitung wir im letzten Jahr die meiste Zeit investiert haben, ließ sich *nicht* realisieren. Andere ebenfalls überaus interessante Aktivitäten sind uns fast „zugeflogen“, weil Partner an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert waren bzw. sind.

Einige ausgewählte Aktivitäten möchte ich Ihnen hier wieder vorstellen. Über andere wird erst später zu berichten sein, wenn greifbare Ergebnisse vorliegen. Das Jahr wird spannend, begleiten Sie uns ein Stück!

Umweltbüro Nord e.V. unterstützt Klimaschutzprozess in Stralsund

Fast 11 Tonnen an Kohlendioxid erzeugt jeder Bundesbürger im Durchschnitt pro Jahr – durch den Verbrauch an Strom und Heizenergie, durch Flüge, Fahrten mit dem Auto oder (in geringerem Umfang) mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie durch den Konsum von Waren. Damit trägt jeder Einzelne zum Klimawandel bei.



Die Bundesregierung will erreichen, dass Deutschland im Jahr 2020 nur noch 60% der Treibhausgase freisetzt wie 1990; bis 2050 sollen es nur noch 20% der Menge von 1990 sein.

Die Hansestadt Stralsund will diese Ziele auf lokaler Ebene unterstützen. Ein Klimaschutzkonzept soll erarbeitet werden, um die wirksamsten Schritte zum Klimaschutz zu identifizieren und sie dann tatkräftig umzusetzen.

Als formellen Auftakt für diese Arbeit hat am 31.3.2009 der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Dr. Alexander Badrow, einen Klimarat berufen. 14 Vertreter aus den Bereichen Energiewirtschaft, Energieverbraucher, Gewerbe und Industrie, Verkehr, Tourismus sowie Wissenschaft werden die Erarbeitung und Umsetzung des Klimaschutzkonzepts begleiten und dazu beitragen, dass möglichst viele verschiedene gesellschaftliche Akteure in den Klimaschutz der Stadt einbezogen werden.

Das Umweltbüro Nord e.V. ist Mitglied im Klimarat. Wir werden uns insbesondere im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Bildung engagieren. Als einen ersten sichtbaren Beitrag haben wir zur o.g. Auftaktveranstaltung den Klimaballon des UfU e.V. aus Berlin nach Stralsund geholt, welcher den täglichen CO₂-Ausstoß eines durchschnittlichen Bundesbürgers veranschaulicht und somit ein Sinnbild für die Herausforderungen ist, vor denen auch wir in Stralsund stehen (siehe Foto, Bildquelle: Hansestadt Stralsund/Pressestelle).

Energy, Education, Governance, Schools (EGS)

Schulen sollten eine Schlüsselrolle in der „Energiewende“ übernehmen – sie können im eigenen Hause energisch Energie sparen, bzw. sie können ihren Schülern Wissen vermitteln und bei ihnen Bewusstsein wecken. Sie können schließlich lokale Akteure – z.B. Schüler, Familien, kleine und mittlere Unternehmen, Kommunalbehörden – in ihre Entwicklung einbinden und so zu einer Keimzelle der Energieeffizienz auf lokaler Ebene werden.

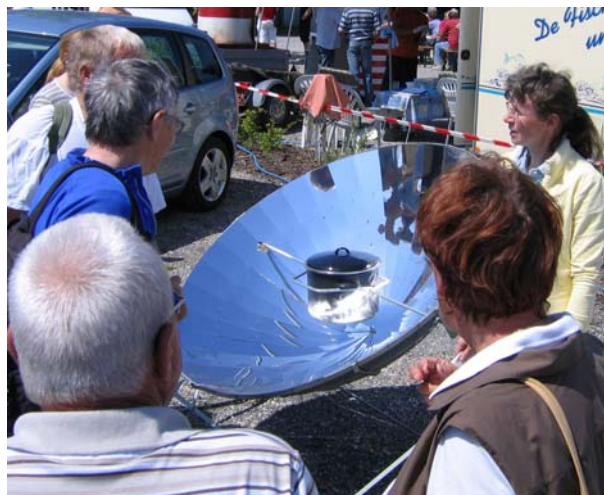
Um Schulen in diesem Sinne zu stärken, beteiligt sich das Umweltbüro Nord e.V. seit Herbst 2008 an dem Europäischen EGS-Projekt.

Als einer der ersten Schritte wurde ein **Manifest** formuliert (siehe nächste Seite). Mit der Unterzeichnung dieses Papiers und dem Eintrag auf der Projektwebsite können Schulen ein öffentliches Zeichen für die Energieeffizienz setzen.

Auf einem **Internationalen Forum** am 2.10.2009 soll diskutiert werden, wie Schulen ihre Energieeffizienz mit einem Umweltmanagementsystem verbessern und mit lokalen Akteuren kooperieren können. Die Veranstaltung findet in Schio (Italien) statt. Die Tagungssprache ist Englisch. Interessenten sind herzlich eingeladen!

Bitte beteiligen Sie sich mit Ihrer Schule bzw. leiten Sie die Informationen an Schulen weiter! Gerne stellen wir Ihnen dafür auch Informationsmaterial in gedruckter Form zur Verfügung.

Kontakt: Tilman Langner; www.egs-project.eu (Englisch), www.umweltschulen.de/egs (Deutsch)



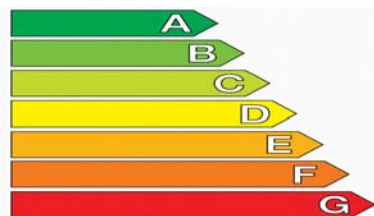
Solkochen – eine einfache Möglichkeit, um Jung und Alt für das Thema Energie zu interessieren.

Regionale Koordinatoren der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Unter diesem sperrigen Titel will die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) M-V e.V. künftig die außerschulischen Akteure der Umweltbildung bzw. der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Vernetzungs-, Service- und Fortbildungsangeboten unterstützen. Das Vorhaben hat am 1.4.2009 begonnen.

Unser Verein ist hier involviert, weil Sabine Langner und Romy Plonus für den Schulamtsbezirk Greifswald zuständig sind und weil unsere Räumlichkeiten in Stralsund als regionale Anlaufstelle dienen. Zugleich bietet uns das Vorhaben die erfreuliche Chance, Aktivitäten wie das Netzwerk Umweltbildung in Stralsund (vormals Gespräche vor den Regalen) oder den Umweltbildungsführer über einen Horizont von (wenigstens) drei Jahren engagiert weiter zu betreiben.

Kontakt: Sabine Langner und Romy Plonus; www.umweltbildung-mv.de



Manifest

zur Verbesserung der Energieeffizienz in Schulen



Mit der Unterzeichnung dieses Manifests setzen wir uns für eine deutliche Verbesserung der Energieeffizienz in unseren Städten, Gemeinden und Regionen ein.

Mit diesem Manifest erkennen wir an, dass:

- Energiesparen und eine bestmögliche Nutzung der Energie die schnellsten, ökologischsten und kostengünstigsten Wege sind, um unsere Energieversorgung abzusichern, globale Energiegerechtigkeit und Klimaschutz zu erreichen und um nachhaltiges ökonomisches Wachstum auf lange Zeit sicherzustellen,
- die Erhöhung der Energieeffizienz und eine zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien dazu beitragen, die Umweltverschmutzung zu reduzieren und den Klimawandel abzubremesen,
- es wichtig ist, Erfahrungen, Informationen und gute Ideen zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ausbau der erneuerbaren Energien auszutauschen,
- Schulen entscheidend zur Bewusstseinsbildung für eine Verbesserung der Energieeffizienz auf lokaler und globaler Ebene beitragen,
- die Bildung und Sensibilisierung zur Energieeffizienz sowohl bei einzelnen Menschen als auch bei den lokalen Akteuren sehr wichtig ist und verstärkt werden muss.

Das Manifest soll zum Handeln zu ermutigen und Aktionen fördern, die auf einen sinnvollen und effizienten Umgang mit Energie abzielen. Auf freiwilliger Basis entscheiden die unterzeichnenden Schulen in welchen der folgenden Schwerpunktthemen sie sich engagieren:

- Schülerinnen und Schüler im Unterricht zur Erforschung von Energiefragen aktivieren und sie so zu einer effizienteren Energienutzung motivieren,
- Messmethoden und andere Hilfsmittel entwickeln, um die Energieeffizienz zu kontrollieren und zu optimieren,
- Konzepte und Strategien zu einer effizienten Energienutzung in der eigenen Schule entwickeln,
- Erfahrungsaustausch und Information zu guten Beispielen, Aktionen und Technologien, welche die Energieeffizienz in Schulen und Kommunen deutlich erhöhen können,
- Kommunalpolitik und lokale Behörden bei der Steigerung der Energieeffizienz und dem Ausbau der erneuerbaren Energien unterstützen.

Zusammenfassend erkennen wir an, dass Energieeffizienz und erneuerbare Energien eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung sind, weil sie zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen, die Schaffung lokaler Arbeitsplätze und wirtschaftliches Wachstum ermöglichen, die Energieversorgung absichern helfen, uns von Energiepreisschwankungen unabhängig machen und sozialen Zusammenhalt und Innovationen fördern.

Stempel, Datum, Unterschrift

unterstützt durch:

Intelligent Energy



Europe

Kurzinformationen aus weiteren Projekten

Europäische Lehrerfortbildung Act4Rivers:

www.freeyourriver.net, die Europäische Plattform für schulische Flussprojekte habe ich Ihnen in älteren Briefen bereits vorgestellt. Unter dem Titel "Act4Rivers" wird nun erstmals eine Europäische Lehrerfortbildung angeboten, bei der Sie die Arbeit mit der Plattform kennen lernen und Kontakte für internationale Kooperationen knüpfen können. Die Fortbildung findet am 29.9.-2.10. 2009 in Linz (Österreich) statt; sämtliche Kosten werden von der EU übernommen. Wenn Sie Interesse an *regionalen Fortbildungen in Deutschland* haben, melden Sie sich bitte bei uns!

Kontakt: Tilman Langner;

www.umweltschulen.de/net/fyr_2.html



Moorteich-Saison eröffnet: Mit dem beginnenden Frühjahr bieten wir Ihnen wieder an, gemeinsam mit uns die Natur am Stralsunder Moorteich zu erkunden. Eine abenteuerliche Fledermausführung (für Grundschulklassen, aber auch z.B. für Familien oder für Kindergeburtstage), Gewässeruntersuchungen (für Schulklassen der Sek. I) oder eine Moorteichführung (z.B. für Senioren und Reisegruppen) stehen zur Auswahl.

Kontakt: Dr. Christa Budde; www.umweltschulen.de/natur/moorteich.html

Die Vielfalt der Natur war der „Aufmacher“ im Herbstbrief 2008. Am 13.6.2009 werden Schüler des Hansa-Gymnasiums Stralsund wieder auf der Streuobstwiese Stedar (Rügen) den Geo-Tag der Artenvielfalt begehen. Sie wollen an diesem Tag zum zweiten Mal möglichst viele Tier- und Pflanzenarten bestimmen. Einige Eltern, externe Partner und Schüler von Rügen haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Weitere Interessenten und Helfer sind herzlich eingeladen; besonders würden wir uns über fachliche bzw. auch logistische Unterstützung freuen!

Kontakt: Sabine Langner; www.umweltschulen.de/natur/stedar.html

Die **10. Regionale Nachhaltigkeitsausstellung** wird von der Universität Rostock und dem StAUN Rostock koordiniert; sie ist diesmal der Bildung gewidmet. Sie wird am 13.5.2009 eröffnet und ist dann bis Jahresende in verschiedenen Städten in M-V zu sehen. Mit Postern zu den Projekten „Free your River!“ und „Klimadetektive“ ist unser Verein gut vertreten.

Danke!

Folgende Förderpartner helfen uns, die hier vorgestellten Projekte zu realisieren: das Programm "Schule Plus" der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, die Persil Initiative "Projekt Futurino", das Land Mecklenburg-Vorpommern, die Europäische Energieagentur Intelligent Energy Europe.

Herzliche Grüße!

Stralsund, am 15.4.2009

Tilman Langner

Umweltbüro Nord e.V.

Umweltbibliothek, Badenstraße 45, 18439 Stralsund (ehemalige Bärenapotheke)

Öffnungszeiten: Die. 13:00-18:00 und Do. 13:00-16:00

Tel./Fax: 03831-703838, Mail: umweltbuero.nord@t-online.de

Spendenkonto: 0100079946, Sparkasse Vorpommern, BLZ: 15050500

Die Papierausgabe dieses Briefes wurde auf Recyclingpapier Neusiedler Nautilus gedruckt.